

Ergebnisprotokoll Herbstvollversammlung

Datum: 19.11.2025
 Beginn/Ende: 19:35 Uhr bis 22:00 Uhr
 Ort: Gasthof „Zur Brücke“ in Eschenlohe
 Protokoll: Kerstin Schirmer



Kreisjugendring
 Garmisch-Partenkirchen
 des Bayerischen Jugendrings
 Körperschaft des öffentlichen Rechts
 Burgstr. 15
 82467 Garmisch-Partenkirchen
 Tel: 08821 2577
 Fax: 08821 947036
 E-Mail: info@kjr-gap.de
 Internet: http://www.kjr-gap.de

<p>Delegiertenliste: (Anlage 1)</p> <p>Anwesende: (Anlage 2) 27 Delegierte 21 Gäste</p> <p>Entschuldigt: Entschuldigtenliste (Anlage 3)</p>	<p>Ablauf: <input type="radio"/> <input checked="" type="checkbox"/></p> <ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> 1. Schritt: Entwurf Protokollführung <input checked="" type="checkbox"/> 2. Schritt: Überarbeitung GF <input type="checkbox"/> 3. Schritt: Überarbeitung Vorsitzender <input type="checkbox"/> 4. Schritt: Mailversand 1 an Vorstandsmitglieder <input type="checkbox"/> 5. Schritt: Link für Delegierte <input type="checkbox"/> 6. Schritt: Beschluss Vollversammlung <input type="checkbox"/> 7 Schritt: Unterschrift Vorsitzender <input type="checkbox"/> 8. Schritt: Ablage Original im Vorstandsordner <input type="checkbox"/> 9. Schritt: Mailversand 2 an BezJR, BJR, KoJa <p>Verteiler:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Unterschriebenes Original: Ablage Akt <input type="checkbox"/> Kopie: Geschäftsführer, Vorstandssitzung <input type="checkbox"/> Mail 1: Vorsitzende/r, Stellvertretende Vorsitzende/r, Vorstandsmitglieder (7) <input type="checkbox"/> Mail 2: Bezirksjugendring Obb, Bayerischer Jugendring, Kommunale/r Jugendpfleger/in
---	--

Tagesordnungspunkt / Inhalt	Ergebnis / Beschluss
<p>Ab 19 Uhr erfolgte die Anmeldung zur Vollversammlung des Kreisjugendring Garmisch-Partenkirchen (KJR). Bei einem kleinen Imbiss bestand die Möglichkeit miteinander ins Gespräch zu kommen.</p> <p>TOP 1: Begrüßung Um 19:35 Uhr eröffnete der Vorsitzende Arno Rauscher die Vollversammlung mit der Begrüßung aller Anwesenden. Namentlich wurden die zweiten Bürgermeisterinnen Frau Claudia Zolk und Frau Martina Höck, Bürgermeister Enrico Corongiu, Jugendbeauftragter Gregorio Calocero, Herr Peter Bitzl von Kiwanis e.V., Herr Florian Vuksan vom Abgeordneten Büro Kühn, vom Garmisch-Partenkirchner Tagblatt Frau Maria Eitzenberger und der Leiter des Amtes für Kinder, Jugend und Familien, Herr Stephan Märte, begrüßt.</p> <p>Besonderer Dank ging an die Gastwirtsfamilie Reiter, die uns mit dem gelungenen Büffet köstlich bewirtet und uns hier im Gasthof „Zur Brücke“ den Saal zur Verfügung gestellt hat.</p>	
<p>TOP 2: Feststellungsbeschlüsse und Anträge zu Vertretungsrechten Die Kinder- und Jugendvertretung (KJV) des Marktes Murnau hat im Oktober einen Aufnahmeantrag auf Mitgliedschaft beim KJR gestellt. Sie sind ein demokratisch gewähltes Gremium, dass die Interessen von Kindern und Jugendlichen in der Marktgemeinde Murnau vertritt.</p> <p>Der Vorstand des KJR stellte in der Vorstandssitzung am 13.11.2025 fest, dass die Kinder- und Jugendvertretung des Marktes Murnau (KJV) im Landkreis vertreten und tätig ist. Er räumt der KJV das damit verbundene Vertretungsrecht (§ 5 Abs. 6 der BJR-Satzung) ein.</p>	

<p>Deshalb wird heute, als weiterer neuer Mitgliedsverband, der „Dachverband der bayerischen Jugendvertretungen e.V., die KJV Murnau“ begrüßt, sie sind ab sofort mit einem Delegierten vertreten.</p> <p>Felix Scholl, stellvertretender Delegierter, entschuldigt den Vorsitzenden Herrn Florian Hipp für heute Abend. Er bedankt sich für die Aufnahme und stellt einige Aktivitäten der KJV vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Durchführung von sieben Vollversammlungen der KJV Murnau • Aufbau und Pflege der Öffentlichkeitsarbeit (Social Media, Website, Pressearbeit) sowie Einrichten eines digitalen Mitgliederportals • Mitwirkung in der Steuerungsgruppe „Kinderfreundliche Kommune Murnau“ • Teilnahme an der achten Mitgliederversammlung des DVBJ am 10. Mai 2025 • Mitwirken am „Tag der Jugend“ am 24. Mai 2025 mit Stand und Angeboten <p>Arno ist begeistert vom Engagement und Tatkraft der KJV Murnau. Er spricht die Notwendigkeit an, dass Kinder und Jugendlichen sich formieren können und somit in jeder Gemeinde „gehört“ und unterstützt werden. Um die Grundlagen und die Strukturen schaffen zu können, bieten der KJR und die Kommunale Jugendarbeit (KoJa) Hilfe an.</p> <p>Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt – von 42 möglichen Delegierten sind 27 anwesend, somit ist die Vollversammlung beschlussfähig</p> <p>Weitere Feststellungsbeschlüsse und Anträge zu Vertretungsrechten sind nicht eingegangen.</p> <p>Der Vorstand stellt einen Antrag zur Tagesordnung.</p> <p>Ausgehend von dem kleinen Workshop zur Kommunalwahl 2026 in der Frühjahrsvollversammlung wurden die Ergebnisse ausgewertet und eine Seite mit jugendpolitischen Forderungen formuliert (Tischvorlage). Diese sollen beim Tagesordnungspunkt 9 besprochen und verabschiedet werden. Die Versammlung stimmt dem Antrag einstimmig zu und die Tischvorlage kann bei TOP 9 behandelt werden. Weitere Anträge zur Tagesordnung liegen nicht vor. Auf Nachfrage wird bestätigt, dass keine Anträge mehr gestellt werden.</p> <p>Er weist auf die Anwesenheitsliste hin, die von Allen unterschrieben werden soll.</p> <p>Damit die Vollversammlungen spannend bleiben und Interessen der Gäste berücksichtigt werden können, liegen wieder Fragebögen aus, mit der Bitte diese auszufüllen und abzugeben.</p>	<p>27 ja 0 nein 0 Enthaltung</p>
<p>TOP 3: Genehmigung des Protokolls der Frühjahrsvollversammlung vom 14.05.2025</p> <p>Mit der Einladung zur heutigen Vollversammlung wurden alle Versammlungsunterlagen versandt, außerdem auf der Homepage einsehbar.</p> <p>Wenn es dazu keine Fragen mehr gibt, wird um Abstimmung gebeten.</p> <p><i>Das Protokoll der Frühjahrsvollversammlung vom 14.05.2025 wird einstimmig beschlossen.</i></p>	<p>27 ja 0 nein 0 Enthaltung</p>
<p>TOP 4: Nachtragshaushalt 2025</p> <p>Johannes erklärt, warum es zu einem Nachtragshaushalt für 2025 kommt. Die Geschäftsführung beim KJR ist seit mehr als 20 Jahren in TVöD E 10 eingruppiert. Aufgrund der Entwicklung des KJR von vormals 3 auf derzeit fast 20 Mitarbeitern, einem stetig wachsenden Haushaltsvolumen (mittlerweile über 1.000.000 €) und einer bevorstehenden Nachfolgeregelung - ab dem Jahr 2027 wird Robert Mix in Rente gehen, hat der Vorstand ein Höher-, bzw. Umgruppierung beschlossen.</p> <p>Mit Zustimmung des Amts für Kinder und Familie wird die Stelle in den TVöD SuE, Entgeltgruppe 17 eingruppiert. Dies soll rückwirkend zum 01.01.2025 erfolgen.</p> <p>Da sich der Haushalt um 8.000 € erhöht müssen die Haushaltsstellen angepasst werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ EP 110 – Anpassung Zuschuss vom Landkreis ➤ EP 110 – Vergütung für Angestellte laut Stellenplan <p><i>Der Nachtragshaushalt 2025 wird einstimmig beschlossen.</i></p>	<p>27 ja 0 nein 0 Enthaltung</p>

TOP 5: Trägerschaft Schulsozialarbeit am Staffelsee-Gymnasium

Im Sommer 2025 ist die Schulleitung des Staffelsee-Gymnasiums an den KJR mit der Anfrage herangetreten, ob wir uns die Trägerschaft für die Schulsozialarbeit am Staffelsee-Gymnasium in Murnau vorstellen könnten. Nach Gesprächen mit der Schulleitung, dem Amt für Kinder- und Familie und ausführlicher Beratung, hat der Vorstand in seiner Sitzung am 23.07.2025 die Trägerschaft befürwortet und beschlossen, der Vollversammlung einen Antrag auf Übernahme der Trägerschaft vorzulegen.

Die Trägerschaft wird mit einer Kooperationsvereinbarung zwischen dem Amt für Kinder- und Familie, dem Staffelsee-Gymnasium und dem Kreisjugendring geregelt. Derzeit ist für die Schulsozialarbeit eine Vollzeitstelle vorgesehen. Die Finanzierung ist durch das Amt für Kinder- und Familie gesichert.

Der KJR hat die Trägerschaften für zwei ähnliche Stellen, an der Zugspitz-Realschule und der Realschule im blauen Land Murnau. Schwerpunkt der Schulsozialarbeit ist die individuelle Betreuung und Beratung von Schülern, Eltern und Lehrern. Die neue Trägerschaft würde sich gut mit den anderen ergänzen.

Die Vollversammlung möge beschließen:

Der Kreisjugendring Garmisch-Partenkirchen übernimmt zum 01.01.2026, vorbehaltlich der Zustimmung durch den Landesvorstand des Bayerischen Jugendring K.d.ö.R., die Trägerschaft für die Schulsozialarbeit am Staffelsee-Gymnasium in Murnau.

Die Übernahme der Trägerschaft wird einstimmig beschlossen.

27 ja
0 nein
0 Enthaltung

TOP 6: Jahresprogramm 2026

Tim Sedlmaier stellt das Jahresprogramm 2026 mit seinen Highlights vor:

- weiterhin sollen die bewährten Kinderfreizeiten angeboten werden, 5 – 7 Stück
- Zirkus Klabaüter in Murnau für mind. 80 Kinder, mit Jubiläum **– 30 Jahre Kinderzirkus**
- Ferienpass 2026 **– 40 Jahre Ferienpass**
- Jugendfahrten und Städtereisen für Jugendliche mit jugendpolitischen Inhalten, partizipative Entwicklung der Angebote unter Einbeziehung der Teamer:innen und päd. Fachkraft auch wg. umweltverträglicher Durchführung
- Teamerwochenenden zum Kennenlernen und mit Fortbildungsangeboten
- Internationale Jugendarbeit – Sondierung möglicher Partner im In- und Ausland
- Jugendarbeit an Schulen

Arno ergänzt den Punkt „Verleih“ – dank unseres Materialwerts befindet sich unser Verleihmaterial wieder in funktionstüchtigem Zustand und kann immer gerne ausgeliehen werden. Sollten Anschaffungswünsche oder Ideen da sein, kann man sich an die Geschäftsstelle wenden.

Jugendarbeit ist gut und was gut ist kommt wieder!

Besonders gut ist, dass sich in der Jugendarbeit wieder was tut, z.B. hat das JRK in Murnau wieder eine neue Jugendgruppe eröffnet.

Frage: Ist der Bedarf an Jugendgruppen wieder größer?

Gibt es wieder mehr teilnehmende Kinder?

Können Vereine auch Betreuer und Gruppenleiter finden?

Antworten:

BSJ – Ja, absolut mehr Kinder, die Nachfrage ist größer

Obelin – Betreuer, Helfer und Eltern kommen nur auf Anfrage und bieten ihre Mithilfe an. Deshalb ist es wichtig, alle (möglichst viele Mitglieder) anzusprechen, dass ihre Mithilfe sehr erwünscht ist

HINWEIS – Obelin feiert nächstes Jahr 30-jähriges Jubiläum, Infos dazu im Frühjahr 2026

<p>Jugendfeuerwehr – um den Verein zu verjüngen, mehr Nachwuchskinder zu bekommen, setzen sie auf die sozialen Medien z.B. Instagram, es funktioniert</p> <p>Schützenjugend - konnten weder Zuwachs noch Verschlechterung feststellen, Betreuer und Trainer (Ehrenamtliche) stehen genug zur Verfügung</p> <p>BdKJ – Corona hat viele vergrault, Eltern sind ängstlicher geworden, lassen die Kinder nicht mehr in Jugendgruppen. Umfragen in sozialen Medien werden oft mit „kein Bedarf“ beantwortet. BDKJ will nicht aufgeben, wird auch weiterhin über Schulen werben und die Kinder aus den Gruppenstunden animieren, ihre Freunde mitzubringen</p> <p><i>Das Jahresprogramm 2026 wird einstimmig beschlossen.</i></p>	<p>27 ja 0 nein 0 Enthaltung</p>
<p>TOP 7: Haushaltsplan 2026</p> <p>Arno Rauscher stellt den Haushaltsplan für 2026 vor. Die Einnahmen und Ausgaben werden auf 1.089.300,00 € festgesetzt, der Haushalt ist ausgeglichen.</p> <p>Auch 2026 wird finanziell ein sicheres Jahr werden, dank Grundlagenvertrag, Rücklagen, Sparsamkeit, Investitionen in Kostenreduzierung und unserer Eigeneinkünften.</p> <p>EP 100 – Vorstand und Vollversammlung keine Einnahmen, nur Ausgaben. Davon werden unter anderem die Aufwandsentschädigungen (AE) der Vorstandschaft bezahlt. Die AE's sind so moderat, dass die Vorstandsarbeit „nur“ als ehrenamtliches Engagement bezeichnet werden kann.</p> <p>EP 110 – Geschäftsstelle wg. Lohnerhöhungen etwas höher</p> <p>EP 120 - Verleih und Service neue Hüpfburg wurde gekauft und kann gerne ausgeliehen werden</p> <p>EP 200 – Aktivitäten ca. 20.000,00 € weniger Ausgaben, weil 2026 kein Jugendfestival geplant ist, erst wieder 2027</p> <p>EP 280 – Jugendarbeit an Schulen deutlich höherer Ausgaben (90.000,00 €), da eine neue Fachkraft angestellt werden soll für die Stelle Schulsozialarbeit an Schulen am Staffelsee-Gymnasium. Die Finanzierung ist über den Grundlagenvertrag gesichert</p> <p>EP 311 – Lichtenbachhütte das Hüttendach ist durchgerostet und undicht, wir brauchen ein neues Blechdach. Der Ansatz wird aufgestockt, der Rest den Rücklagen entnommen (4.700 €)</p> <p>EP 312 – Ribachhaus die Photovoltaikanlage wurde am Reißbachhaus installiert und ist in Betrieb. Dadurch brauchen wir weniger Strom und rechnen künftig mit einer Kostenreduzierung</p> <p>Arno weist darauf hin, dass der Vorstand mit Beschluss ermächtigt wurde, die Rücklagen für die Zuschüsse während des laufenden Jahres ganz oder teilweise aufzulösen, sofern das reguläre Budget für Zuschüsse nicht ausreicht, um den Bedarf zu decken. Rücklagen dienen der Sicherung der Haushaltswirtschaft oder der Finanzierung bestimmter Vorhaben. Zum 01.01.2025 betragen die Rücklagen 139.279,16 €, es sind keine Schulden vorhanden.</p> <p><i>Der Haushaltsplan für das Jahr 2026 wird einstimmig beschlossen.</i></p>	<p>27 ja 0 nein 0 Enthaltung</p>
<p>TOP 8: Zwischenstand Leitbild</p> <p>Zum Leitbild gibt es momentan keinen neuen Sachstand. Im Juni 2025 fand ein Workshop zur Mitarbeit statt. Dort wurden die Texte und Haltungen vom KJR präsentiert und von den Teilnehmern (Vereins- und Verbandsmitgliedern, Jugendleiter, Interessierte) geprüft – „passt alles oder fehlt noch was?“</p>	

Weitere Treffen fanden nicht mehr statt, sollen aber 2026 stattfinden. Die Ergebnisse werden in der nächsten Vollversammlung vorgestellt.

TOP 9 Ergebnisse aus dem Workshop Kommunalwahl 2026 (Anlage 4)

An der letzten Vollversammlung haben wir zusammen in Arbeitsgruppen Forderungen, Ziele und Erwartungen an Politiker festgehalten. Nach Überarbeitung und Formulierung möchten wir euch die „Jugendpolitischen Forderungen“ vorstellen, um darüber abzustimmen. Dazu gibt es einige Fragen und einen angeregten Austausch:

zur Forderung:in jeder **größeren Gemeinde** soll es eine Kinder- und Jugendvertretung geben (Kindergemeinderat).....

Fragen: „*Ab wann handelt es sich um eine größere Gemeinde, gibt es dazu eine Zahl?*“

Antwort: Nein, das kann und soll nicht beziffert werden. Es ist ein Vorschlag für die Gemeinden, sie sollen nicht verpflichtet werden. Es soll den Kommunen eine Herzensangelegenheit sein, es soll für Gemeinden zu einem Projekt werden, Kinder und Jugendliche bei wichtigen Angelegenheiten anzuhören und zu beteiligen.

Eine mögliche Orientierungsgrößenhilfe könnte sein – hauptamtlicher Bürgermeister = große Gemeinde, ehrenamtlicher Bürgermeister = kleiner Gemeinde.

zur Forderung: dass in jeder Gemeinde mind. ein kostenfrei oder kostengünstig nutzbarer **Gemeinschaftsraum** dauerhaft geschaffen wird....

Fragen: „*Braucht ein Jugendraum (JR) eine Aufsichtsperson?*“

Antwort: Je nach Konzept, es gibt betreute und unbetreute Jugendräume. Damit sich ein JR etabliert, erfordert es außer Geld, Ort und Arbeit eine Vorbereitungszeit. Daran müssen sich die Kinder und Jugendlichen beteiligen können, aktiv sollen Ideen und Wünsche diskutiert eingebunden und geplant werden. Somit wächst auch die Selbstverantwortung für diesen Raum.

Wenn es sich um einen betreuten JR handelt, braucht man Personal oder einen Träger, der sich um Personal und Konzept kümmert. Möglich wäre, dass sich kleinere Gemeinden zusammentun und 1 Betreuungsperson einstellen und sich die Kosten teilen.

Meldung: In Eigenverantwortung kann in manchen Gemeinden der Schlüssel zum JR im Rathaus geholt werden, unter Einhaltung der Hausordnung (z.B. kein Alkohol). – Klappt es nicht, dann bekommen die Kinder und Jugendlichen dieser Gruppe den Schlüssel nicht mehr.

zur Forderung:, dass jede Gemeinde gezielte Maßnahmen ergreift, um die gesellschaftliche Akzeptanz und Wertschätzung junger Menschen zu stärken.....

Meldungen:

- Es sollte in unserem Interesse liegen unseren Kindern und Jugendlichen Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten. Die gesellschaftliche Akzeptanz junger Menschen muss gestärkt und ihre Teilhabe am Gemeindeleben gefördert werden. Zuhören, erklären und ernsthafte Beteiligung kann funktionieren – während mit Verboten oft das Gegenteil erreicht wird.
- Es ist eine Handlungsfrage, ob man mit Kindern auf Augenhöhe spricht. Nur so können sie lernen, aktiv an demokratischen Prozessen teilzunehmen.
- Ernstgemeinte Angebote sind wichtig, keine Alibiveranstaltungen
- Dieser Beteiligungsprozess ist verbunden mit einem erheblichen Mehraufwand, der sich auf lange Sicht für die Kommunen lohnen wird:
 - kommenden Fachkräfte bleiben erhalten
 - keine Abwanderung aus den Dörfern
 - Jugendliche sind kommunalpolitisch engagiert

Arno fragt die anwesenden Bürgermeister:innen, wie sie sich für die Belange junger Menschen in ihrem Ort einsetzen?

Bürgermeister Enrico Coronciu – Anfragen und Meinungen der Kinder und Jugendlichen werden in Mittenwald sehr wohl ernst genommen. Der Jugendraum wird von Kindern und Jugendlichen dauerhaft genutzt. Die Trägerschaft obliegt dem KJR Ga.-Pa und wird als gut und konstruktiv empfunden.

Anderes Beispiel - die Außen-Sportanlage an der Schule wurde saniert. Klassenweise wurden in Workshops mit den Schülern Vorschläge und Ideen zur Neugestaltung der alten Turnhalle erarbeitet, gesammelt und besprochen. Auch bei der Gestaltung des Spielplatzes waren junge Mittenwalder involviert und im Möglichen wurden die Anregungen und Wünsche umgesetzt z.B. ebenerdiges Trampolin (Barrierefreiheit).

2. Bürgermeisterin Claudia Zolk – Kinder- und Jugendbeirat trifft sich und nimmt an Gemeinderatssitzungen teil, wenn es um Angelegenheiten von Kindern und Jugendlichen geht. In Garmisch-Partenkirchen werden Spielplatzchecks durchgeführt und der Lahti-Park an der Partnach wurde zum barrierefreien Freizeitgelände für alle Generationen gestaltet.

Jugendbeauftragter Gregorio Calocero – leider hat sich der Jugendrat in Oberau aufgelöst. Die Idee, einen Skaterplatz zu bauen wurde mit dem Bauhof besprochen und geplant und vom Gemeinderat beschlossen. Bedauerlicherweise konnten im Haushaltplan der Gemeinde die erforderliche Mittel nicht eingeplant werden, es standen keine Mittel zur Verfügung, der Plan wurde nicht umgesetzt.

Birgit Luger (Obelin) berichtet über nur gute Erfahrungen mit der Gemeinde. Die Belange der Kinder werden ernst genommen und wenn möglich erfüllt. Es handelt sich um eine gute Zusammenarbeit.

„Der Vorstand des Kreisjugendrings möge die „Jugendpolitischen Forderungen“ zeitnah, vor den Kommunalwahlen, den Bürgermeisterkandidaten vorlegen“, wird einstimmig beschlossen.

27 ja
0 nein
0 Enthaltung

Fotoaktion wird vorgezogen:

Demokratie lebt vom Mitmachen, sie ist ein wertvolles Gut, das es zu schützen und zu stärken gilt. Gerade in Zeiten, in denen demokratische Werte weltweit auf die Probe gestellt werden, möchten wir ein Statement abgeben. Deshalb bittet Florian Wink die Teilnehmer sich auf der Bühne für ein Foto bereit zu stellen, um ein Zeichen zu setzen.



TOP 10 Jugendpolitische Aktivitäten zur Kommunalwahl 2026

Die Kommunale Jugendarbeit wird Kinder und Jugendliche wieder auf die U18-Wahl vorbereiten, sie begleiten und mit dem Vorgang des Wählens vertraut machen. Zum Auftakt fand in Garmisch-Partenkirchen am 10.11.2025 eine Kinderkonferenz statt. Mit 125 Kindern und Jugendlichen war die Konferenz ein voller Erfolg, es musste sogar einigen TN abgesagt werden. Die Kinder konnten in Workshops eine politische Reise antreten, die Workshops wurden unterschiedlich gestaltet z.B. mit Robotik, Kreativ oder musikalisch.

Wo soll es hingehen, was wünsche ich mir, die Themen waren in Koffern verpackt, z.B.:

- **Koffer „Gesundheit“:**

Sorgen: es gibt zu wenig Therapieplätze, zu wenig Angebote für Familien mit geringem Einkommen

Ergebnisse: Dankbarkeit, dass das Wasser geprüft wird und das behinderten Menschen geholfen wird, es sollte mehr Ärzte geben

- **Koffer „Natur und Klima“:**

Sorgen: zu viel Verpackungsmüll, zu viel Plastik

Wünsche: mehr Müllsammelaktionen, Solarenergie, Fußgängerwege, Bike- und Skaterparks, Bäume, Strafen für weggeworfene Zigarettenkippen, weniger Autos

- **Koffer „Integration und Zusammenleben“:**

Sorgen: Soziales Klima in den Schulen ist schlecht. Zu viel Ärger, auslachen, Beleidigungen und körperliche Übergriffe

Wünsche: kein Hass, kein Krieg, ein Gefühl des globalen Zusammenlebens, mehr Zusammenhalt auf der Welt

Wünsche für den Landkreis: größere Schulbusse und mehr Verkehrssicherheit, mehr Umwelt- und Klimaschutz, mehr Orte für Zusammentreffen (Mehrgenerationen, Jugendtreffs, Tierpark), mehr Tierwohllaktionen, mehr Zusammenhalt zwischen Einheimischen und Migranten, weniger Nachmittagsunterricht

Ideen/Ergebnisse: mehr Rücksichtnahme auf alle Menschen ob mit oder ohne Behinderung, das Leben im Landkreis soll günstiger werden (Einheimischen Rabatte), günstigeren Wohnraum, Wahlen ab 16 Jahren. Keine „AFD“ mehr, weniger Migranten und weniger Touristen im Landkreis, weniger Hausaufgaben, späterer Schulbeginn

- **Koffer „Verkehr“:**

Sorgen: Verkehrssicherheit muss erhöht werden, mehr Fahrradwege und Zebrastreifen

Ideen: mehr Busse in Dörfer fahren, mehr Parkplätze, Ampelschaltungen modernisieren, weniger Baustellen, günstigeres Zufahren

- **Koffer „Freizeit“:**

Wünsche: mehr Schwimmbäder, mehr Mülleimer, mehr Sportangebote (Bikerpark, Freizeitpark, Fußball- und Basketballplätze, Indoorspielplatz, Büchereien

Ergebnisse: es gibt viele Freizeitmöglichkeiten im Landkreis. Aber nicht für alle zugänglich (Barrierefreiheit) und nicht für alle finanziell erschwinglich

Wir hoffen auf Unterstützung der Gemeinden

- damit in jeder Gemeinde ein Wahllokal aufgestellt werden kann
- dass vormittags klassenweise gewählt werden kann

- dass die Pflicht zur Wahl an Kinder vermittelt wird

Außerdem ist ein „Kennenlernetreffen“ geplant. In zwangloser Atmosphäre können Kinder und Jugendliche, bei einem „eat and greet“ mit den Kandidaten ins Gespräch kommen.

Jeder Kandidat bekommt einen „Steckbrief“ mit 3 Fragen

„Was ist für Kinder und Jugendliche wichtig?“

Die Ergebnisse der U18-Wahlen werden vor den Kommunalwahlen bekannt gegeben.

TOP 11 Sonstiges

Peter Bitzl, Präsident des KIWANIS-Club Garmisch-Partenkirchen, begrüßt die Anwesenden. Demokratie lebt vom Mitmachen, auch deshalb hat der KIWANIS-Club den Wettbewerb „**Demokratie**“ ins Leben gerufen.

Kooperationspartner sind die Landkreise Garmisch-Partenkirchen und Weilheim Schongau, die Kreisjugendringe aus den Landkreisen und die Partnerschaft für Demokratie Ga.-Pa.

Der Wettbewerb soll Kindern/Jugendlichen einen Anreiz geben **demokratiefördernde und partizipative Projekte** zu entwickeln und umzusetzen und damit einen Beitrag für eine gelebte Demokratie zu leisten.

Teilnehmer: Schulklassen, Jugendgruppen, Einzelpersonen oder Initiativen bis 21 Jahre

Voraussetzung: das Projekt muss von Kindern/Jugendlichen selbst entwickelt und durchgeführt werden

Einreichung: mit Projektnamen und Projektbeschreibung (ca. 1 Seite DIN A4)

Zeitraum: November 2025 – 15 März 2026

Preisgelder: 500 €, 300 €, 200 €

Preisverleihung: Mai 2026 im Bayerischen Landtag

Projekteinreichungen und Fragen: Demokratie@kiwanis-gap.de

Fragen dazu gibt es keine.

WhatsApp-Gruppe zur Vernetzung?

Tim Sedlmaier fragt die Anwesenden, ob ein Interesse besteht, dass sich Jugendarbeit im Landkreis, Jugendgruppen, Vereine und Verbände besser vernetzen können, z.B. das Bilden einer WhatsApp- Gruppe.

Grundsätzlich besteht Interesse an dem Vorschlag. Der Vorstand wird sich Gedanken dazu machen, wie eine Umsetzung sinnvoll gestaltet werden kann.

Mit der Bitte, dass alle Fragebögen ausgefüllt abgegeben werden sollen, bedankt sich Arno Rauscher für die Aufmerksamkeit, schließt die Sitzung und verabschiedet die Anwesenden.

Anlagen: 4

Unterschriften

.....
Kerstin Schirmer/Protokoll

.....
Arno Rauscher



Kreisjugendring Garmisch-Partenkirchen

Burgstr. 15, 82467 Garmisch-Partenkirchen

Telefon: 08821 2577 Fax: 08821 947036

E-Mail: info@kjr-gap.de, Internet: www.kjr-gap.de

Anlage 1 – Delegiertenliste der Herbstvollversammlung 2025

Feststellung der Beschlussfähigkeit, Zahl der Delegierten und anwesenden Delegierten

Jugendverband/Jugendgemeinschaft	Delegierten- zahl	anwesende Delegierte
Bayerische Sportjugend im BLSV – BSJ	4	2
Bund der Deutschen Katholischen Jugend in Bayern – BDKJ	4	3
Evangelische Jugend in Bayern – EJ	4	2
Jugend des Deutschen Alpenvereins Bayern – jdav	3	2
Jugendfeuerwehr Bayern im Landesfeuerwehrverband Bayern – JF	3	3
Bayer. Jugendrotkreuz – JRK	3	2
Bayer. Schützenjugend – BSSJ	3	3
Naturschutzjugend im LBV e.V. – NAJU	2	1
Gemeindejugendwerk Bayern im Bund Ev.-Freikirchlichen Gemeinden – GJW	2	0
Bläserjugend im Musikbund von Ober- u. Niederbayern e.V.	2	0
Jugend der Oberländer Trachtenvereinigung	2	1
Sprecher/Innen der Jugendzentren	2	2
Bayerische Fischereijugend im Landesfischereiverband Bayern – BFJ	1	1
THW-Jugend Bayern – THW	1	0
„Rübennasen“ Oberauer Elterninitiative – Obelin	1	1
Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder – BdP	1	1
NaturfreundeJugend Bayern – NFJ	1	1
Gewerkschaftsjugend im DGB-Bezirk Bayern – DGBJ	1	1
Heimaten Jugend Ortsgruppe GAP	1	0
Dachverband der bayer. Jugendvertretungen e.V., KJV Murnau	1	1
Gesamt:	42	27

Von insgesamt 42 Delegierten nahmen 27 Delegierte an der Vollversammlung teil, die Beschlussfähigkeit ist somit gegeben.

Anlage 2 - Anwesenheitsliste der HVV am 19.11.2025

	Vorname	Name	Verband	*VS/D/G/HA
1	Claudia	Zolk	2. Bürgermeisterin Ga.-Pa.	G
2	Martina	Höck	2. Bürgermeisterin Bad Kohlgrub	G
3	Enrico	Corongiu	Bürgermeister Mittenwald	G
4	Gregorio	Calocero	Jugendbeauftragter Oberau	G
5	Robert	Mix	KJR Geschäftsführer	HA
6	Arno	Rauscher	KJR Vorsitzender, JRK	VS/D
7	Magnus	Schwarzensteiner	KJR stellvertr. Vorsitzender	VS
8	Maria	Schilcher	KJR Vorstandsmitglied	VS
9	Johannes	Mühl	KJR Vorstandsmitglied	VS/D
10	Tim	Sedlmaier	KJR Vorstandsmitglied , evangel. Jugend	VS/D
11	Hubert	Steiner	KJR Vorstandsmitglied , BPJ	VS/D
12	Jakob	Sailer	KJR Vorstandsmitglied, BDKJ	VS/D
13	Günther	Rauchecker	JRK	D
14	Stefanie	Schneider	BDKJ	D
15	Tobias	Kirchbichler	BDKJ	D
16	Julia	Lengenfelder	Jugend im Deutschen Alpenverein	D
17	Frank	Neumayr	Jugend im Deutschen Alpenverein	D
18	Lilo	Panholzer	BSJ	D
19	Simon	Mahl	BSJ	D
20	Corinna	Steinbrecher-Eglhofer	Naturfreundejugend	D
21	Sylvester	Wieland	DGB Jugend	D
22	Benedikt	Faas	LBV	D
23	Quirin	Weber	Oberländer Trachtenvereinigung	D
24	Maurizio	Longo	Kreisfischereiverein Ga.-Pa.	D
25	Karl-Heinz	Kuffner	Bayerische Schützenjugend	D
26	Leonhard	Buchwieser	Bayerische Schützenjugend	D
27	Martin	Spindler	Bayerische Schützenjugend	D
28	Veronika	Lindauer	Jugendzentrum Erlhaus Murnau	D
29	Simon	Dobhan	Jugendzentrum Erlhaus Murnau	D
30	Daniela	Hann	FJ Oberau	D
31	Marianne	Huber	FJ Oberau	D
32	Felix	Scholl	Dachverband d. Bay. Jugendvertretung e.V., KJV Murnau D	D
33	Marina	Pumm	Evangelische Jugend	D
34	Birgit	Luger	Obelin	D
35	Stephan	Märte	LRA, Amt f. Kinder, Jugend und Familie	G
36	Peter	Bitzl	Kiwanis e.V.	G
37	Maria	Eitzenberger	Garmisch-Partenkirchner Tagblatt	G
38	Ines	Schlegel	KoJa	G
39	Markus	Kölling	KoJa, Rechnungsprüfer KJR	G
40	Josef	Jonietz	KoJa	G
41	Robert	Panholzer	BSJ	G
42	Susanne	Schiebilski	KJR	HA
43	Kerstin	Schirmer	KJR	HA
44	Lydia	Tafertshofer	KJR	HA
45	Florian	Wink	KJR	HA
46	Franz	Freisl	KJR - Lichtenbachhütte	G
47	Bernhard	Ulrich	Jugendzentrum Erlhaus Murnau	G
48	Valentin	Vuksan	Abgeordnetenbüro MdL Kühn	G

***VS/D/G/HA = Vorstandsmitglied/Delegiert/Gast/Hauptamtlich**

Anlage 3 – Entschuldigtenliste der HVV am 19.11.2025				
	Vorname	Name	Verband	*VS/D/G/HA
1	Florian	Streibl	Landtagsabgeordneter	G
2	Michael	Dr. Rapp	2. Landrat	G
3	Josef	Bobinger	2. Bürgermeister Oberau	G
4	Aloisia	Gastl	Bürgermeisterin Spatzenhäusen	G
5	Cornelia	Brunn	Gemeinderätin / Stellv. Jugendbeauftragte	G
6	Markus	Baur	Jugendbeauftragter Ga.-Pa.	G
7	Christoph	Lutz	Jugendbeauftragter Uffing	G
8	Munsef	Momen	Heimaten Jugend e.V.	VS/D
9	Miriam	Brettschneider	Vorstandsmitglied, JRK	VS/D
10	Tanja	Geiger	Bezirksmusikverband Werdenfels	D
11	Markus	Dobler	THW-Jugend	D
12	Günther	Hensel	Kreisfischereiverein Ga.-Pa.	D
13	Franz	Niggel	Feuerwehr Ga.-Pa.	D
14	Christoph	Perkuhn	Evang. Freikirchliche Gemeinde Murnau	D
15	Kritek	Kira	Evang. Freikirchliche Gemeinde Murnau	D
16	Larissa	Kurt	KJR Soz. Päd.	HA
17	Michael	Maurer	Vorstand, SCP	G
18	Moritz	Hauff	Naturfreundejugend	G
19	Angelika	Gröbl-Neff	JRK, Bereitschaft Garmisch	G
20	Josef	Bierling	SV Hechendorf e. V.	G
21	Raphael	Kiehn	SV Hechendorf e. V.	G

***VS/D/G/HA = Vorstandsmitglied/Delegiert/Gast/Hauptamtlich**

Antragsteller: Vorstand Kreisjugendring

An die Vollversammlung des Kreisjugendring Garmisch-Partenkirchen

Jugendpolitische Forderungen zur Kommunalwahl 2026

Jugendarbeit ist eine Pflichtaufgabe der Gemeinden

Die kreisangehörigen Gemeinden **sollen** entsprechend § 79 Abs. 2 SGB VIII im eigenen Wirkungskreis und in den **Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit** dafür sorgen, dass in ihrem örtlichen Bereich die erforderlichen Einrichtungen, Dienste und Veranstaltungen der Jugendarbeit (§§ 11, 12 SGB VIII) rechtzeitig und ausreichend zur Verfügung stehen. (AGSG Art. 30 Aufgaben der kreisangehörigen Gemeinden i.V.m. Art. 57 der Gemeindeordnung)

Zur Pflichtaufgabe gehört nach § 12 i.V.m. §74 SGB VIII auch die finanzielle Förderung der Jugendarbeit:

Die Vollversammlung des Kreisjugendring Garmisch-Partenkirchen fordert, dass die öffentliche Hand sich verpflichtet, der Jugendarbeit ein angemessenes und bedarfsgerechtes Budget zur Verfügung zu stellen, mindestens in der bisherigen Höhe und inflationsbereinigt, um deren vielfältige Aufgaben in Bildung, Teilhabe und Demokratieförderung nachhaltig zu gewährleisten.

Beteiligung ist ein grundlegender Bestandteil von Jugendarbeit und fördert das Ehrenamt und die Identifikation mit der Gemeinde:

In jeder größeren Gemeinde soll es eine Kinder- und Jugendvertretung geben, die ein Antragsrecht im Gemeinderat hat und vom Bürgermeister, sowie den Ausschüssen zu allen wichtigen Angelegenheiten, die Kinder und Jugendliche betreffen, angehört wird. Kleinere Gemeinden sollen eine ständige Beteiligung von Kindern und Jugendlichen sicherstellen.

Die Vollversammlung des Kreisjugendring Garmisch-Partenkirchen fordert, dass die Gemeinde Vergünstigungen für alle, die sich ehrenamtlich engagieren, bereitstellt. Ehrenamt macht unsere Gemeinschaft erst möglich – wer sich einsetzt, soll dafür Wertschätzung und Unterstützung erfahren!

Die Vollversammlung des Kreisjugendring Garmisch-Partenkirchen fordert, dass in jeder Gemeinde ein barrierefreier und inklusiver Freizeit- und Spielbereich geschaffen und dauerhaft erhalten wird, um allen Kindern und Jugendlichen – unabhängig von körperlichen oder geistigen Voraussetzungen – gleichberechtigte Teilhabe und gemeinsame Freizeitgestaltung zu ermöglichen.

Die Vollversammlung des Kreisjugendring Garmisch-Partenkirchen fordert, dass in jeder Gemeinde mindestens ein kostenfrei oder kostengünstig nutzbarer Gemeinschaftsraum dauerhaft geschaffen wird, der Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen sowie Vereinen offensteht und für ihre Aktivitäten genutzt werden kann.

Die Vollversammlung des Kreisjugendring Garmisch-Partenkirchen fordert, dass jede Gemeinde gezielte Maßnahmen ergreift, um die gesellschaftliche Akzeptanz und Wertschätzung junger Menschen zu stärken und ihre aktive Teilhabe am Gemeindeleben zu fördern.